

5367/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Ewald STADLER und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend „schlechte Noten für österreichischen EU - Ratsvorsitz“, gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Zu diesen Fragen wird auf den Ergebnisbericht über die österreichische EU - Präsidentschaft 1998 verwiesen, der bereits dem Nationalrat sowie dem Bundesrat zur Kenntnis gebracht wurde. Dieser Bericht, der vom Bundeskanzleramt und vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit sämtlichen Bundesministerien erarbeitet wurde, gibt auch einen Überblick über die im Justizbereich unter österreichischer Präsidentschaft erzielten wesentlichen Fortschritte und Ergebnisse.

Zu 4 und 9:

Informelle Treffen der Minister sind dadurch gekennzeichnet, dass ihnen keine förmliche Tagesordnung zugrunde liegt und daher auch keine formellen Beschlüsse gefasst werden können.

Mit gemeinsamen Schreiben vom 7. Oktober 1998 haben der Bundesminister für Inneres und ich die Amtskollegen aus den anderen EU - Mitgliedstaaten zu einem Treffen nach Wien eingeladen. Bei diesem Treffen haben wir richtungweisende Diskussionen über „das Strategiepapier zur Migrations- und Asylpolitik“, „Europol“, „Eurodac“, „den Aktionsplan zum Aufbau eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“, „Information über Fragen des Binnenmarkts“, „die Gemeinsame Maß-

nahme über die Bestechung im privaten Sektor“ und „das Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen“ geführt.

Der Schwerpunkt der Beratungen lag auf dem vom Europäischen Rat von Cardiff in Auftrag gegebenen Aktionsplan zur Errichtung eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Im Rahmen des informellen Ministertreffens konnten wesentliche politische Vorgaben für die weiteren Arbeiten akkordiert werden, sodass schlussendlich eine Annahme des Aktionsplanes am formellen Rat vom 3. und 4. Dezember 1998 erfolgen konnte.

Ebenso konnte im Zusammenhang mit Eurodac das politische Einvernehmen erzielt werden, dass das Übereinkommen nur gemeinsam mit dem Protokoll über die Abnahme von Fingerabdrücken von illegal Aufhältigen unterzeichnet werden soll.

Das von mir initiierte Vorhaben, in Zukunft den Rat in seiner Zusammensetzung der Justizminister über Inhalt und Stand der Arbeiten an Projekten des Binnenmarktes mit zivil- und strafrechtlichen Implikationen zu informieren und erforderlichenfalls offene Fragen zur Erzielung von justizpolitisch gewünschten Lösungen zu diskutieren, wurde von allen Delegationen unterstützt. In der Zwischenzeit haben schon zweimal - einmal unter österreichischem und einmal unter bundesdeutschem Vorsitz - derartige Gespräche stattgefunden.

Beim Entwurf einer Gemeinsamen Maßnahme über die Bestechung im privaten Sektor konnten - auch durch flankierende bilaterale Gespräche - wesentliche Fortschritte erzielt werden, sodass dieses für die Sauberkeit in der Wirtschaft und für das Funktionieren des Binnenmarktes bedeutsame Rechtsinstrument nach intensiven Bemühungen von den Justizministern im Rat vom Dezember 1998 beschlossen werden konnte.

Im Zusammenhang mit den Arbeiten zum Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen - zu dem von 14 Mitgliedstaaten akzeptierte Vorschläge bestehen - wurden die von Großbritannien wegen der grenzüberschreitenden Telefonüberwachung geltend gemachten Vorbehalte eingehend diskutiert.

Zu 5:

Am informellen Treffen der Justiz- und Innenminister nahmen neben dem Österreichischen Vorsitz folgende Minister teil:

Thorkild Simonsen (Dk)
 Frank Jensen (Dk)
 Otto Schily (D)
 Herta Däubler - Gmelin (D)
 Jan - Erik Enestam (Fin)
 Juss Arvi Järventaus (Fin)
 John O'Donoghue (IRL)
 Rosa Jervolino Russo (I)
 LuG Frieden (Lux)
 Abraham Peper (NL)
 Benk korthais (NL)
 Laila Freivalds (Sw)
 Pierre Schon (Sw)
 Jaime Mayor Oreja (Sp)

Zu 6:

Folgende Minister, die mit Schreiben vom 7. Oktober 1998 zum informellen Minister - treffen eingeladen worden waren, haben nicht teilgenommen (die an ihrer Stelle teil - nehmenden Delegationsleiter sind jeweils in der rechten Spalte angeführt):

Luc van der Bossche (B)	Daniel Haché (Kabinettschef)
Tony von Parys (B)	Glaude Debrulle (K4 - Koordinator)
Jean Pierre Chevènement (F)	Michel Pinault (K4 - Koordinator)
Elisabeth Guigou (F)	Michel Debacq (Kabinettsmitglied)
Georgios Romaios (GR)	stv. Außenminister: Stelios Perakis
Evangelos Yannopoulos (GR)	Maria Farmaki (Generaldirektorin)
Oliviere Diliberto (I)	Francesco Corleone (Staatssekretär)
Jorge Almeida Coelho (P)	Armando Vara (Staatssekretär)
José Eduardo Vera Cruz Jardim (P)	José Luis Lopes da Mota (Staatssekretär)
Margarita Mariscal de Gante y Miron (Sp)	José Luis Gonzáles (Staatssekretär)
Jack Straw (UK)	Kate Hoey (Staatssekretärin)

Die Gründe, warum einige Minister an dem informellen Treffen nicht teilgenommen haben, sind mir im Einzelnen nicht bekannt.

Zu 7:

Im erwähnten Einladungsschreiben vom 7. Oktober 1998 haben der Bundesminister für Inneres und ich darauf hingewiesen, dass die Teilnehmerzahl pro Delegation mit acht Personen (inklusive Minister) beschränkt sein sollte und dass von Österreich

als Gastgeber die Hotelkosten für die Delegationsleiter und je ein Mitglied der Justiz- und Innendelegationen getragen werden.

Nach den erfolgten Akkreditierungen umfassten die einzelnen Delegationen folgende Personenzahlen, wobei in dieser Zahl sowohl die Delegationsleiter, die Delegationsmitglieder, mitgekommene Sicherheitsbedienstete und sonstige Mitarbeiter sowie in zwei Fällen auch die Ehegatten der Delegationsleiter eingeschlossen sind:

Belgien	6 Personen
Dänemark	10 Personen
Deutschland	28 Personen
Europäische Kommission	8 Personen
Finnland	10 Personen
Frankreich	10 Personen
Generalsekretariat	6 Personen
Griechenland	9 Personen
Irland	9 Personen
Italien	16 Personen
Luxemburg	5 Personen
Niederlande	9 Personen
Portugal	12 Personen
Schweden	10 Personen
Spanien	14 Personen
Vereinigtes Königreich	10 Personen

Zu 8 bis 10:

Dem informellen Treffen der Justiz- und Innenminister lag folgendes Programm zu Grunde:

Mittwoch, 28. Oktober 1998:

Nachmittag Ankunft am Flughafen Wien - Schwechat
 Transfer zum Hotel Plaza Wien
 Akkreditierung im Hotel

18.30 Uhr Transfer mit Bussen zur Wiener Staatsoper
 19.00 bis 22.30 Uhr Oper „Guillaume Tell“ von Gioacchino Rossini

Donnerstag, 29. Oktober 1998:

10.00 bis 13.00 Uhr Sitzung im Großen Redoutensaal der Hofburg
 Anschließend Mittagessen im Konferenzzentrum Redoutensäle

13.00 Uhr Pressekonferenz von Vorsitz und Kommission
 15.00 bis 17.00 Uhr Fortsetzung der Tagung im Großen Redoutensaal
 der Hofburg

19.30 Uhr Empfangscocktail im Schloss Belvedere
 20.00 Uhr Konzert der Wiener Akademischen Philharmonie
 im Makartsaal des Schlosses Belvedere

20.45 Uhr Festliches Abendessen im Marmorsaal des
 Schlosses Belvedere

Freitag, 30. Oktober 1998:

9.30 bis 13.00 Uhr Sitzung im Großen Redoutensaal der Hofburg
 Anschließend Mittagessen im Konferenzzentrum Redoutensäle
 13.00 Uhr Pressekonferenz von Vorsitz und Kommission

Zu 11 und 12:

Im Justizbereich wurden folgende Erinnerungsgeschenke überreicht:

14 Feldstecher an Delegationsleiter (davondrei Staatssekretäre und vier Beamte)
 14 Geschenkmünzen an die jeweils ersten Begleiter des Delegationsleiters

Zu 13:

Im Bundesministerium für Justiz sind keine Kosten für Gastgeschenke angefallen, weil diese zentral durch das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten angekauft und von diesem zur Verfügung gestellt wurden. Die genauen Kosten sind mir daher nicht bekannt.

Zu 14 und 15:

Dem Justizressort sind aus Anlass des österreichischen Vorsitzes in der Europäischen Union keine zusätzlichen Planstellen zugewiesen worden. Personeller Mehrbedarf wurde - abgesehen von einem Arbeitsleihvertrag - aus vorübergehenden Umschichtungen innerhalb des Ressorts abgedeckt, sodass insoweit keine zusätzlichen Aufwendungen für Personal entstanden sind.

Dem Ressort wurde mit einem Arbeitsleihvertrag von der „Österreichischen Vereinigung für Europäisches Strafrecht“ eine Juristin zur Verfügung gestellt, die zur Verstärkung der Straflegislativsektion eingesetzt wurde. Durch diesen Arbeitsleihvertrag sind - budgetär als Sachaufwand verbucht - Kosten in Höhe von 175.095,20 entstanden (der Differenzbetrag gegenüber der Beantwortung der Anfrage zur Zahl

5439/J - NR/1998 erklärt sich aus einem nach Beantwortung dieser Anfrage entstandenen Aufwand von 2.200 S).

Die weiteren bisher aufgelaufenen Sachaufwendungen gliedern sich wie folgt auf (die Kosten für die Konferenz „Die Bedeutung der freien Rechtsberufe im integrierten Europa“ werden vereinbarungsgemäß mit dem Österreichischen Rechtsanwaltskammertag und der Österreichischen Notariatskammer gedrittelt, wobei in der folgenden Aufstellung eine Abschlagszahlung des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages als Einnahme ausgewiesen ist; die detaillierten Refundierungsberechnungen stehen noch aus):

Internationale Urheberrechtskonferenz „Kreativität und geistige Eigentumsrechte“	
Abendempfang am 12.7.1998 in den Festsälen des Palais Trautson	49.710,08 S
Fahrt der Tagungsteilnehmer mit Oldtimerstraßenbahngarnituren vom Hotel ins Bundesministerium für Justiz	16.335,00 S
Übernehmerichtlinie - 2. Sitzung der Ratsarbeitsgruppe unter österreichischer Präsidentschaft - Empfang in der Ständigen Vertretung am 2.9.1998	3.264,59 S
Informelles Treffen der Minister für Justiz und Inneres	
Hotelrechnung	264.580,52 S
Trinkgeld	300,00 S
Philharmonische Konzertdarbietung im Schloss Belvedere	35.750,00 S
Opernkarten	115.140,00 S
Konditoreiwaren	4.479,20 S
Reisebüroschalter in der Hofburg und im Hotel	27.600,00 S
Blumenschmuck in der Hofburg	3.003,75 S
Anmietung von Mobiltelefonen für Delegationsbetreuer	9.702,00 S
Abendessen für Delegationsbetreuer	6.744,00 S
Verköstigung Begleitpersonal	11.781,00 S
Delegationsbetreuung am 29. und 30.10.1998	5.441,18 S
Refundierung an BMI (Saldo der Kostenaufteilung)	179.734,20 S
Konferenz „Die Bedeutung der freien Rechtsberufe Im Integrierten Europa“	
Mittagsbuffet in der Hofburg	76.040,00 S
Übernachungskosten der Referenten	48.260,00 S
Barauslagen	10.415,00 S

Abendempfang im Palais Trautson	62.619,84 S
Dolmetschkosten	129.780,00 S
Blumenschmuck in der Hofburg	7.074,38 S
Konferenzsaalgestaltung	7.419,60 S
Refundierung vom ÖRAK - Tag	-80.660,00 S
 Tilburg - Gruppe; Veranstaltung am 26.11. - Schadenersatzrecht - Dolmetschkosten	 24.000,00 S
 EU - Briefpapier, gedruckt in der Justizanstalt Stein,	 1.774,00 S
 Multidisziplinäre Gruppe Organisierte Kriminalität; Abendessen mit Vertretern des Generalsekretariates des Rates in Brüssel	 5.336,65 S
 bisheriger Saldo	 <u>1.025.624,99 S</u>

Zu 16:

Der in der vorliegenden parlamentarischen Anfrage angeführte Artikel eines inländischen Wochenmagazins beruht auf einem angeblichen Protokoll einer Sitzung der in Wien akkreditierten Botschafter der EU - Mitgliedstaaten. Da weder der Text dieses Protokolls der österreichischen Bundesregierung vorliegt noch ein österreichischer Vertreter an dieser Sitzung teilgenommen hat, ist eine konkrete und sachdienliche Antwort nicht möglich. Es wird daher um Verständnis gebeten, dass unter diesen Voraussetzungen von einer Stellungnahme zu dieser Frage abgesehen werden muss.

Ich bewerte die Ergebnisse der österreichischen EU - Präsidentschaft im Justizbereich sowohl in inhaltlicher und auch organisatorischer Hinsicht als erfolgreich und verweise dazu auf den Ergebnisbericht über die österreichische EU - Präsidentschaft.